

einem Rachen voll der schärfsten Zähne. Schaarenweise zieht auch er in den großen Seen dort umher, und schnappt nach jedem Landthiere, das den Durst löschen will. Dem Kalman fährt er nach dem Bauche, und ängstlich dreht die ses Raubthier sich auf den Rücken, den allein verwundbaren Ort zu retten.

Die Soldaten in Brasilien.

In Brasilien, namentlich in Rio Janeiro, giebt es ein Corps Etranger, ein Corps fremder, ausländischer Soldaten, das durch Treue, Kriegszucht, Uebung und Tapferkeit ein Muster für das Nationalmilitär Brasiliens seyn soll. Indessen ein schrecklicheres, elenderes Militär läßt sich nicht denken. Es ist rekrutirt aus — den europäischen Zuchthäusern, und hat eine Menge Menschen in seinen Reihen, die im Vaterlande mit Ketten und Banden beladen waren. Wie diese Leute behandelt werden müssen, um in Ordnung erhalten zu werden, kann man sich denken. Die entsetzlichsten Prügel werden ausgetheilt. Und doch hilft Alles nicht immer. 1827 gab es so furchtbare und unbändige Bösewichter, daß sechszig derselben aus den Reihen gestoßen und auf ein Schiff gepackt wurden, dessen Capitain den Befehl erhielt, die Kerls auf eine wüste Insel, oder wo er sonst wollte, auszusetzen. Indessen wäre es wohl eine Möglichkeit, so eine Masse zur Ordnung zu bringen, wenn man nur erst einmal dafür sorgte, ihnen nicht den spärlichen Unterhalt zu entziehen. Sie müssen oft, dem Hungertode zu entgehen, zu den schrecklichsten Ausschweifungen verleitet werden! — So sind die Muster der brasilianischen Helden! Wie mag das übrige Gefindel seyn! Es bettelt überall und steht oft im Hemde Schildwache! Von Tapferkeit ist hier gar keine Rede.

Atlas des Königreichs Sachsen.

Von dem vor einiger Zeit von uns angekündigten Atlas des Königreichs Sachsen in der lithographischen Anstalt des Herrn Pönicke und Sohn hier, wird die erste Lieferung in etwa 14 Tagen erscheinen. Er berücksichtigt, außer dem, was jeder Andere leistet, besonders die kirchlichen Verhältnisse, und giebt daher die Consistorialgrenzen, die Ephoraldistrikte, so daß wiederum die Haupt- und die Filialkirchdörfer und die eingepfarrten Ortschaften bezeichnet sind. Das Ganze wird aus 26 Charten bestehen, die Herr Friedrich Adolph Lädicke, Pfarrer in Großenhain, zeichnete, und welche vom Herrn Superintendenten D. Joh. C. H. von Zobel in Borna herausgegeben sind. Jede Charta hat 12" Breite und 9" Höhe und selbst die einzelnen Häuser und Güter, welche einen Namen haben, geschweige denn auch die kleinsten Dörfer, alle Wege, Flüsse, Teiche, sind darauf deutlich und sauber eingetragen. Zu jeder Charta kommt noch eine von Herrn Lädicke entworfene statistische Beilage. Im Subscriptionspreise, der aber nur noch einige Wochen dauert, kostet jede Lieferung, deren noch drei kommen, 1 Thaler. Alsdann aber wird der Preis des Ganzen auf 6 Thaler erhöht. Die erste Lieferung enthält den Sprengel des Oberconsistoriums von Dresden, in 7 Blatt, welche die Ephorie Dresden, Pirna, Bischofswerda, Radeberg, Hayn und Oschatz geben. Bereits haben, wie wir hören, über 1000 Subscribenten dieses Unternehmen befördert.

Auflösung des Räthfels in Nr. 35:
Pfassendorf.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.